

Evangelisch

in Lintorf und Angermund



Samen

Weitere Themen

Bettina Borsch: Seit 30 Jahren im Dienst unserer Gemeinde
Konfirmandinnen und Konfirmanden 2024



Liebe Gemeinde,

ein Same steht sinnbildlich für die Zukunft, denn nur aus ihm kann neues Leben entstehen. Er symbolisiert auch den Glauben, der aus einem Samen erwächst und größer wird. So gibt es auch in der Bibel einige Gleichnisse, die sich mit Samen beschäftigen – etwa das Gleichnis des Säckers, das Jesus erzählt. Auch in dem Hauptthema dieses Gemeindebriefes geht es diesmal um Samen.

Ein Bericht beschäftigt sich mit Samen als biologische Neugestaltung und Hoffnungszeichen für kommende Generationen. Daneben wird die Frage behandelt, ob man auch Frieden säen kann. Und der Verein „Samenkorn e.V.“, ein christlicher, gemeinnütziger Verein, der Menschen neue Perspektiven und Lebenssinn bietet, stellt sich vor.

Die Rubrik „Aus dem Presbyterium“ wirft einen Blick zurück auf die Herbstsynode des Kirchenkreises und – sozusagen vorausschauend – auf Informationen zum Haushalt unserer Gemeinde in diesem Jahr.

Daneben stellen wir Ihnen die diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden vor.

Schließlich ist Bettina Borsch, die in unserer Gemeinde für die Belange der Jugend und der Senioren und Seniorinnen steht, anlässlich ihres 30-jährigen Dienstjubiläums Anfang des Jahres eine Fotostrecke gewidmet.

Christopher Shepherd
für den Redaktionskreis

Aus dem Inhalt

| | |
|-------------------------------------|----------|
| Denkanstoß | 4 |
| Unsere Gottesdienste | 5 |
| Aus den Kirchenbüchern | 8 |
| Kantoreikonzert | 9 |

Samen

| | |
|------------------------------|-----------|
| Genialität und Hoffnung..... | 10 |
| Samenkorn e.V. | 12 |
| Wachsen als Gleichnis | 13 |
| Frieden säen..... | 14 |

| | |
|-----------------------------------|-----------|
| Aus der Landeskirche | 16 |
| Aus dem Kirchenkreis | 17 |
| Aus dem Presbyterium | 18 |
| Café.komm | 19 |



Aus der Gemeinde

| | |
|---|--------------|
| Passionsandachten | 20 |
| Gründonnerstag in Ratingen | 20 |
| Osternacht | 20 |
| Osternmorgen..... | 21 |
| Frühstücksgottesdienst | 21 |
| Pfingsten: Energie!..... | 23 |
| Friedensgottesdienst am 8. Mai | 22 |
| Citylauf der „Ev. Turboschnecken“ | 22 |
| Tiergottesdienst..... | 22 |
| Flagge gezeigt | 23 |
| Dienstjubiläum Bettina Borsch...24-25 | 24-25 |
| 15 Jahre mit Uwe Reuning | 26 |

| | |
|--|-----------|
| Weltläden | 27 |
| Unsere Konfirmand*innen 2024 .. | 28 |
| Spenden für das Friedensdorf | 29 |

| | |
|--|-----------|
| Für Sie gelesen | 30 |
| Kongopartnerschaft | 31 |
| Musik in unserer Gemeinde | 32 |



Kinder und Jugendliche

| | |
|-------------------------------------|-----------|
| Zwei neue Veranstaltungen | 33 |
| Termine Kirchenmäuse u. „KAK“ | 33 |
| Nordloh | 34 |
| Terminüberblick..... | 34 |

Begegnung der Generationen

| | |
|-------------------------|-----------|
| Weihnachtsgrüße..... | 35 |
| Leseomas und -opas..... | 35 |

Senior*innen

| | |
|-------------------------------------|-----------|
| Sportangebote..... | 36 |
| Tag der Nachbarschaft | 37 |
| Tauschen im Aktivtreff 60plus | 37 |



| | |
|----------------------------------|-----------|
| Termine Aktivtreff 60plus | 38 |
| Seniorenbetreuung Angermund e.V. | 39 |

| | |
|----------------------------------|-----------|
| Regelmäßige Termine | 40 |
| Hier finden Sie uns | 44 |

4 Denkanstoß

Eine Geschichte von der wachsenden Saat: Die Kartoffel

Es gab einmal einen Mann, der alle Hoffnung und allen Glauben verloren zu haben schien. Doch er hatte einen Freund, der ihm helfen wollte. Der hatte von den Geschichten (nicht nur denen aus der christlichen Tradition) gehört, in denen das Wachstum der Samen für eine Hoffnung steht, die gegenwärtig kaum Anhalt an der sichtbaren Wirklichkeit hat. Und so nahm der Freund eine Kartoffel auf den nächsten gemeinsamen Spaziergang mit. Diese drückte er am Wegesrand, an einem Feld, in den Boden.

Ich weiß, dass man so keine Kartoffeln aussät, aber diese Geschichte weiß es nicht...

Jedenfalls geschah es, dass die beiden nach längerer Zeit wieder zu der Stelle kamen, wo die Kartoffel im Boden eingepflanzt worden war. Dort war mittlerweile ein Einkaufszentrum

gebaut worden. Der ganze Erdboden war zugebaut und asphaltiert. Nun standen die beiden auf einem Parkplatz. Doch da, wo die Kartoffel in den Boden gedrückt worden war, stand nun eine Pommeshütte.



Dr. Steffen Weishaupt

Haben Sie Lust, gelegentlich als Lektor*in bei unseren Gottesdiensten mitzuwirken?

Wir suchen Lektor*innen

Meist übernehmen die Presbyter*innen Begrüßung, Abkündigungen und das Vortragen des Lesungstextes im Gottesdienst.

Wir würden uns freuen, wenn es Menschen gibt, die Gefallen an dieser Aufgabe hätten und unseren „Stimmen-Pool“ ergänzen würden. Alle Interessierten werden intern für die Aufgabe geschult.

Bitte melden Sie sich bei Interesse im Gemeindebüro.

Unsere Gottesdienste im Überblick

Wir freuen uns, Sie zu unseren Gottesdiensten begrüßen zu dürfen. Wir feiern Gottesdienst in Lintorf und in Angermund, Lintorf GZ bedeutet Gemeindezentrum Bleibergweg. Eine Anmeldung ist nur nötig, wenn es angegeben ist. Auf der Homepage der Kirchengemeinde können sich Interessierte über alle Gottesdienste informieren. In der Regel wird der 3. Gottesdienst im Monat aus Angermund gestreamt. Unser Youtube-Kanal überträgt diese Gottesdienste live. Um dem Gottesdienst zu folgen, können Sie den nebenstehenden QR-Code nutzen oder auf Youtube „Evangelische Kirchengemeinde Lintorf-Angermund“ angeben.



Youtube

März

Fr, 1.3.

| | | |
|-----------|----------------------|--|
| 16.00 Uhr | Ev. Kirche Angermund | Weltgebetstag Ökumenischer Gottesdienst |
| 17.00 Uhr | Ev. Kirche Lintorf | Weltgebetstag Ökumenischer Gottesdienst |

So, 3.3.

| | | |
|-----------|------------|--------------------------------------|
| 10.30 Uhr | Angermund | Gottesdienst mit anschl. Mittagessen |
| 11.45 Uhr | Lintorf GZ | Gottesdienst für Kirchenmäuse |

Di, 5.3.

| | | |
|-----------|----------------|--|
| 18.30 Uhr | Lintorf Kirche | Passionsandacht (zu den Passionsandachten s. Seite 20) Im Anschluss Treffen zur Vorbereitung des Gottesdienstes am Ostermorgen |
|-----------|----------------|--|

So, 10.3.

| | | |
|-----------|------------|--|
| 10.30 Uhr | Lintorf GZ | Gottesdienst mit anschl. Kaffeetrinken |
|-----------|------------|--|

Di, 12.3.

| | | |
|-----------|----------------|--|
| 18.30 Uhr | Lintorf Kirche | Passionsandacht Im Anschluss Treffen zur Vorbereitung des Gottesdienstes am Ostermorgen |
|-----------|----------------|--|

So, 17.3.

| | | |
|-----------|-----------|--|
| 10.30 Uhr | Angermund | Gottesdienst mit Einführung des neuen Presbyteriums |
|-----------|-----------|--|

6 Unsere Gottesdienste

Di, 19.3.

18.30 Uhr Lintorf Kirche Passionsandacht
Im Anschluss Treffen zur Vorbereitung des
Gottesdienstes am Ostermorgen

Fr, 22.3.

17.30 Uhr Lintorf GZ Kinder-Abenteuer-Kirche

So, 24.3. Palmsonntag

10.30 Uhr Lintorf Kirche Gottesdienst

Do, 28.3. Gründonnerstag

19.00 Uhr Ratingen Brot brechen und Wein reichen
Versöhnungskirche Abendmahl an Tischen
Bitte melden Sie sich an, s. Seite 20.

Fr, 29.3. Karfreitag

10.30 Uhr Angermund Gottesdienst

Sa, 30.3.

23.00 Uhr Angermund Osternacht
0.00 Uhr Angermund Liturgische Nacht mit Konfirmand*innen

So, 31.3. Ostersonntag

6.30 Uhr Lintorf Kirche s. Seite 20/21
Feier des Ostermorgens
Frühstücksgottesdienst
Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro an.

April

So, 7.4.

10.30 Uhr Angermund Gottesdienst mit anschl. Mittagessen

So, 14.4.

10.30 Uhr Lintorf GZ Gottesdienst mit anschl. Kaffeetrinken
11.45 Uhr Angermund Gottesdienst für Kirchenmäuse

Di, 16.4.

19.30 Uhr Kirche Lintorf Friedensgebet mit Pfr. i.R. Wächtershäuser

Fr, 19.4.

17.30 Uhr Angermund Kinder-Abenteuer-Kirche

So, 21.04.

9.30 Uhr Lintorf Kirche Andacht zu Beginn des Lintorfer Citylaufs
10.30 Uhr Angermund Gottesdienst

Fr, 26.4.

18.00 Uhr Lintorf Kirche Abendmahlsandacht

Sa, 27.4.

15.00 Uhr Lintorf Pfarrgarten Konfirmation 1

So, 28.4.

10.00 Uhr Lintorf Pfarrgarten Konfirmation 2

Mai

Fr, 3.5.

18.00 Uhr Angermund Abendmahlsandacht

Sa, 4.5.

15.00 Uhr Angermund Konfirmation 3

So, 5.5.

10.00 Uhr Angermund Konfirmation 4

Di, 7.5.

19.30 Uhr Kirche Lintorf Friedensgebet mit Pfr. i.R. Wächtershäuser

Mi, 8.5.

10.30 Uhr Lintorf Pfarrgarten Ökumenischer Friedengottesdienst

So, 12.5.

10.30 Uhr Lintorf GZ Gottesdienst mit anschl. Kaffeetrinken

Fr, 17.5.

17.30 Uhr Kirche Lintorf Kinder-Abenteuer-Kirche

So, 19.5. Pfingstsonntag

10.30 Uhr Lintorf Pfarrgarten Gottesdienst zu Pfingsten mit der Gemeinde Linnep

So, 26.5.

10.30 Uhr Angermund Gottesdienst

11.45 Uhr Lintorf GZ Gottesdienst für Kirchenmäuse

15.00 Uhr Lintorf Pfarrgarten Tiergottesdienst

Juni

So, 2.6.

10.30 Uhr Angermund Gottesdienst mit anschl. Mittagessen

So, 9.6.

10.30 Uhr Lintorf GZ Gottesdienst mit anschl. Kaffeetrinken

Di, 11.6.

19.30 Uhr Kirche Lintorf Friedensgebet mit Pfr. i.R. Wächtershäuser

Hinweis

Aus Datenschutz-Gründen enthalten die auf unserer Internetseite veröffentlichten Gemeindebriefe keine Namen von Menschen, die in unserer Gemeinde getauft wurden oder verstorben sind. Auch Trauungen werden hier nicht veröffentlicht.

An Gemeindemitglieder verschicken wir gerne auf Anfrage ein komplettes Exemplar von „Evangelisch in Lintorf und Angermund“ – auch als PDF-Datei.



Unser Presbyterium

Bettina Borsch ☎ 0151 / 41 45 38 92
Timo Ewens ☎ 0177 / 1 74 19 09
Pfr. Martin Jordan ☎ 0203 / 3 48 87 58 o.
01523 / 19 14 903
Christian Lüdecke ☎ 0173 / 5 41 37 67
Petra Schima ☎ 0160 / 7 59 04 82
Eilein Schmidt ☎ 0152 / 345 035 41
Dr. Holger Sievert ☎ 0203 / 36 38 78 01
Barbara Smaili ☎ 0178 / 3 51 07 97
(Finanzkirchmeisterin)
Beate Stursberg ☎ 02102 / 3 43 12
Sebastian Theilke ✉ sebastian.theilke@
ekir.de
Raili Volmert ☎ 02102 / 166 48 38
(Stellv. Vorsitz)
Pfr. Dr. Steffen Weishaupt ☎ 02102/34550
(Vorsitz)

Ab 17.3.2024:

Sonja Klein ✉ sonja.klein@ekir.de
Ilona Krause ✉ ilona.krause@ekir.de
Stefanie Neumann ✉ stefanie.neumann@
ekir.de

Bis 17.3.2024:

Helmut Achenbach ☎ 02102 / 73 25 85
(Stellv. Baukirchmeister)
Anita Crampton ☎ 02102 / 3 47 63
Dieter Horne ☎ 0203 / 74 13 45
(Baukirchmeister)
Ulrike Kempf ☎ 0178 / 7 41 55 99
Miriam Krause ✉ miriam.krause@ekir.de
Dagmar Möhlmann ☎ 02102 / 3 32 24
Klaus Rodigast ☎ 02102 / 1 48 96 96

Vorsitz des Presbyteriums und Pfarrer: ✉ vorsitz.lintorf-angermund@ekir.de
Anfragen wegen Hochzeiten oder Taufen: ✉ trauungen.lintorf-angermund@ekir.de
✉ taufen.lintorf-angermund@ekir.de

Konzert in der Passionszeit



mit Werken von
**Johann Michael Bach, Hugo Distler, Joseph Haydn,
Giacomo Rossini, Franz Schubert u. a.**

Ausführende:

Barbara Dünne, Sopran
Torsten Laux, Orgel
Kammerorchester

Kantorei Lintorf-Angermund
Kammerchor Dostojno jest'
Leitung: Natalija Schnelle

am Sonntag, 10.3.2024, um 18.30 Uhr
Ev. Kirche Lintorf, K.-Adenauer-Platz 9

Der Eintritt ist frei.

Am Ausgang wird um eine Spende gebeten.

Samen: Neugestaltung, Genialität, Hoffnung und Versprechen für Generationen

„Und Gott sprach: Es lasse die Erde aufgehen Gras und Kraut, das Samen bringe, und fruchtbare Bäume, die ein jeder nach seiner Art Früchte tragen, in denen ihr Same ist auf der Erde. Und es geschah so.“ (1. Mo 1,11)

Samen – Zellen, die zur Fortpflanzung ihrer Art angelegt sind, deren oft sehr kleines Volumen alles enthält, um ein ganzes, neues Individuum entstehen zu lassen – identisch mit seiner Art, aber durch die Neukombination väterlicher und mütterlicher Erbanlagen eben ein ganz anderes, einzigartiges Wesen. Das allein (besonders auch die Vorgänge auf Zellebene, die dazu nötig sind) ist ein beeindruckender Mechanismus der Natur, den man sich selten vor Augen führt und den wir heute, im Zeitalter der Gensequenzierung und -manipulation, als ganz selbstverständlich hinnehmen. Wer das Werden und die Geburt des eigenen Kindes erlebt, spürt vielleicht am ehesten eine dankbare Ehrfurcht vor diesem großartigen Mechanismus des Lebens.

Lassen Sie uns nur einmal auf pflanzliche Samen schauen. Das Hervorbringen eines einzigartigen Individuums ist ja nicht das einzig Wunderbare an Samenzellen.

Sicher kennen Sie die winzigen schwarzen Pünktchen im Vanille-Eis, wenn es mit echter Vanille hergestellt wurde. Das sind die Samen der Gewürzvanille, einer Orchideenpflanze, die bis zu einer Höhe von 10 Metern ranken

kann und in jedem Fruchtstand mehrere Hunderttausend (!) Samen produziert, von denen jeder einzelne mit seinen wenigen Mikrogramm Gewicht leicht vom Wind weitergetragen werden kann, damit anderswo eine neue Pflanze aus ihm wird. (Zugegeben, wenn man als Vanillesamen erst einmal im Eis gelandet ist, stehen die Chancen für Letzteres schlecht ...)

Die Samenverbreitung bei dem angeblich größten Samen der Welt funktioniert dagegen ganz anders: Ein Same der Seychellenpalme kann einen Umfang von bis zu einem Meter erreichen und wiegt ca. 20 kg. Verbreitung durch den Wind – Fehlanzeige! Da muss die Mutterpflanze aus ca. 24 Metern Höhe ihre Früchte schon selbst im unmittelbaren Umkreis verteilen. Sie bildet pro Jahr höchstens eine Frucht aus, deren Reifung sieben Jahre dauert und die bis zu drei Samen enthält. 45 kg Gewicht pro Frucht sind da gar nichts. Diese Pflanze kann ihre Samen nur in unmittelbarer Nähe verteilen. Da ist das Lebensgebiet schnell eingegrenzt. Heute gibt es die Palme nur noch auf zweien der Seychelleninseln. Jede weitere Einschränkung des Wachstumsgebietes der Mutterpflanzen bedeutet weniger Hoffnung auf das Überleben dieser Pflanzenart.

Die extremen Größenunterschiede zwischen den Samen verschiedener Pflanzen sind erstaunlich, aber durchaus nicht alles, was Pflanzen bei ihrer Fortpflanzung zu bieten haben. Man betrachte

nur die vielgestaltigen Verbreitungsmechanismen der Samen verschiedener Pflanzen. Bei der eingangs erwähnten Ausbreitung durch den Wind gibt es neben den „nackten“ Körnchenfliegern auch Samen, die mit luftgefüllten Strukturen, mit Haaren oder Schirmchen ausgerüstet sind (Löwenzahn), mit „Flügeln“ (Ahorn) oder Tragblättern (Linde).



Andere Pflanzensamen werden durch Tiere oder auch Menschen verbreitet. Kletten haften an Fell oder Kleidung und werden an z.T. weit entfernte Orte weitergetragen. Vögel fressen Beeren mitsamt ihren Samen, scheiden sie anderswo wieder aus und die Samen keimen, ohne Schaden genommen zu haben.

Es ist überhaupt erstaunlich, welche extremen Einflüsse manche Samen nicht nur überstehen, sondern regelrecht brauchen. Frost- oder Kaltkeimer sind z. B. Samen, die ohne Einwirkung von Frost nicht oder nicht gut keimen. Christrosen, Schlüsselblumen und Alpenveilchen gehören beispielsweise dazu.

Das andere Extrem sind die Samen von Mammutbäumen (die selbst nur wenige Millimeter groß sind). Sie



überstehen (wie übrigens auch die Bäume selbst) sogar Waldbrände, ja brauchen geradezu hohe Temperaturen, um aus den Zapfen freigegeben zu werden und

finden mit Eichhörnchen oder ähnlichen Tieren ihr Ausbreitungsmedium. Allerdings machen die in den letzten Jahren sehr häufigen Waldbrände, gepaart mit Stürmen, den Bäumen trotzdem zu schaffen, denn sie sind Flachwurzler, die durch die sie umgebende niedrigere Vegetation in ihrer Standfestigkeit gefördert werden – vorausgesetzt, diese Vegetation brennt nicht all zu häufig nieder.

Alle diese Konstruktionsmerkmale von Samen sind darauf angelegt, die Samen möglichst weit von der Mutterpflanze wegzutragen, möglichst günstige Keimungsbedingungen zu erreichen und eine Vermehrung oder wenigstens Erhaltung der Art zu bewirken – damit sie andere Pflanzen, Insekten, Vögel, Vierbeiner und uns Menschen ernähren, schützen und unser Leben bereichern.

Damit das passieren und sich der Kreislauf des Lebens fortsetzen kann, ist nicht nur der Nährboden wichtig, sondern auch, dass es weiterhin neben Wind auch Insekten (und auf anderen Erdteilen bestäubende Vögel) gibt. Wofür dann wieder ausreichend Pflanzen als Nahrung nötig sind ... – Kreislauf des Lebens eben. Wir täten gut daran, ihn weniger zu stören mit unseren vermeintlichen Verbesserungen chemischer oder technischer Art.

Pflanzen bieten Nahrung, Schutz und Leben, sie erfreuen uns mit ihrer Schönheit, verzaubern uns mit ihrem Duft und faszinieren uns mit ihren speziellen Anpassungen an ihren Lebensraum. Ihre Samen bringen alle diese Eigenschaften hervor. Samen sind ein Versprechen, sie

12 Samen

tragen die genetischen Eigenschaften ihrer Eltern, vor allem aber Hoffnung und das Versprechen von sich erneuerndem Leben; damit auch nachfolgende Generationen in den Genuss einer möglichst vielfältigen Pflanzenwelt kommen und staunend den Kreislauf des Lebens erfahren können: Dass



z.B. ein mehrere Jahrhunderte alter, knorriger, von Umwelteinflüssen geprägter Olivenbaum noch Samen produziert, so wie der, aus dem er selbst einst entstanden ist.

Genießen Sie die leuchtende Vielfalt des Frühlings!

Anita Crampton



Samenkorn e.V. - verbinden - helfen – fördern

Samenkorn e.V. ist ein gemeinnütziger, christlicher Verein, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, Menschen ein Zuhause, Lebenssinn und neue Perspektiven zu bieten. Er ist in Rumänien, Nordirland und Deutschland tätig, wo Projekte, Familien und Einzelpersonen in ihrer Arbeit vor Ort unterstützt werden. Als Nebeneffekt erhalten die Helfer die Möglichkeit, ein fremdes Land mit neuen Menschen und deren Kultur kennenzulernen, während sie praktische Hilfe leisten. Der Verein richtet sich dabei bewusst nach christlichen Werten aus, so dass auch die Vermittlung der christlichen Botschaft wichtiger Bestandteil der Arbeit ist.

Auf der Homepage samenkorn.org werden aktuelle Projekte vorgestellt, wie das Haus der Hoffnung in Mosna, im rumänischen Siebenbürgen, wo Claudiu und Bianca Catana verlassenen Kindern ein neues Zuhause geben. Kinder- und Jugendarbeit betreibt Samenkorn e.V. außerdem in Siret und Petrila, ebenfalls in Rumänien.

In Nordirland schaffen Mike und Ros Oman einen Zufluchtsort für Frauen, die Opfer von körperlicher oder sexueller Gewalt waren. Vor Ort entstehen mehrere Wohneinheiten, in denen Ehepaare und Familien mit betroffenen Frauen als Familie zusammenleben können, um sie auf ihrem Weg zur Heilung zu begleiten. Auch sie werden aus Deutschland von Samenkorn e.V. unterstützt.

Wer bei einem der Projekte aktiv mitmachen möchte, kann dies das ganze Jahr hindurch in Form von Arbeitseinsätzen vor Ort tun. Mitunter sind diese Einsätze als Hike'n'Help Tour organisiert – aktuelle Berichte darüber findet man auf der Startseite des Webauftritts. Bei einigen Projekten besteht die Möglichkeit, ein Praktikum zu absolvieren. Auch ein freiwilliges internationales Jahr beim Rumänischen Vereinszweig „Greuntele“ (=Samenkorn) kann über APCM Freiwilligendienste (apcm-freiwilligendienste.de) vermittelt werden.

Natürlich sind auch Spenden eine willkommene Unterstützung, ebenso wie Gebete. Weitere Informationen gibt es auf der Internetseite: samenkorn.org

Ramona Horlitz

Wachsen als Gleichnis: Kontrast- oder Wachstumsgleichnis?

Es fällt auf, dass uns von Jesus viele Gleichnisse überliefert sind, die Bilder entfalten, die aus dem landwirtschaftlichen Bereich stammen. Diese Tatsache illustriert, dass Jesus als Wanderprediger offenbar wirklich eine ländliche Bevölkerung als Zielgruppe hatte, an deren Lebenswelt er in seiner Verkündigung anknüpfte. Jesus hat speziell mit seinen Gleichnissen wohl keine Theologie für Spezialist*innen betrieben, um beispielsweise irgendwelche Feinheiten eines alttestamentlichen Gebots auszuloten, sondern es ging ihm meist eher um allgemeinere und lebenspraktische Fragen. Die sind uns mit den Gleichnissen in der Bibel jedoch nicht immer mit an die Hand gegeben, sondern müssen erschlossen werden, was vielleicht Absicht war. Jesus wollte zum Nachdenken anregen. Es ging ihm nicht darum, nur fallbezogen Antworten auf Fragen zu geben. Insofern ist die eigene Übertragungsleistung, aber damit eben auch manche Uneindeutigkeit, in den Gleichnissen bewusst angelegt.

Bei einer Gruppe von Gleichnissen geht es um das Reich Gottes (man könnte auch sagen: die Königsherrschaft Gottes; im Matthäusevangelium meist das Himmelreich). „Reich Gottes“ beschreibt die Vorstellung, dass auf der Erde Gottes Prinzip der Liebe wirklich alle Lebensbereiche regiert, mit umfassendem Frieden für alle und alles. Wenn Jesus beispielsweise im Markusevangelium sagt, dass das Reich Gottes wie ein

Senfkorn sei: klein und schließlich groß, legen sich zwei Deutungen nahe. Die Theolog*innen wollen dann natürlich möglichst genau erfassen, was Jesus gemeint hat, worin also die übertragene Bedeutung besteht. Doch hier haben allerlei schlaue Köpfe vor allem zwei unterschiedliche Deutungen ausgemacht: Geht es um das Wachstum, also dass das Reich Gottes bereits angebrochen und im Wachsen befindlich ist? Oder geht es vielmehr um den Kontrast, also die Aussage, dass das Reich Gottes in der Zukunft einmal in voller Herrlichkeit erkennbar sein wird, dass man es sich aber gegenwärtig kaum vorstellen kann? Denn eigentlich ist es ja unglaublich, dass aus einem winzigen Samenkorn eine große Staude hervorgehen kann, wenn man nur den Samen betrachtet.

Hinter beiden Deutungsmöglichkeiten stehen unterschiedliche Vorstellungen, an welcher Stelle des Wachstumsprozesses wir stehen (ähnlich verhält es sich z.B. beim Gleichnis vom Fischernetz, vor und nach dem Fang, in Matthäus 13, oder dem Gleichnis vom wachsenden Sauerteig, in Matthäus 13). Letztlich die Frage: Geht es um den Kontrast (also: es wird ganz anders sein!) oder geht es um den Prozess der (vielleicht als quälend langsam empfundenen) Änderung? Vielleicht aber benutzt Jesus auch bewusst ein Bild, das uneindeutig ist, denn für beide Deutungen können wir Hinweise in unserem Leben finden.

Dr. Steffen Weishaupt

Frieden säen, ist das möglich?

Wussten Sie, dass das Heidelberger Institut für Internationale Konfliktforschung (HIK) in seiner Ausgabe 2022 einen Anstieg der hochgewaltsamen Konflikte festgestellt hat? – Die Zahl stieg weltweit von 20 auf 21, die der gewalttätigen Krisen von 164 auf 174 – unglaublich. Wir lesen täglich von den unfassbaren Gräueltaten in der Ukraine und im Gazastreifen, dass es aber so viele kriegerische Konflikte auf der ganzen Welt gibt, macht mich sprachlos und sehr betroffen.

Seit Menschengedenken gibt es Kriege, seit Menschengedenken ringen Menschen um Frieden. Was ist es nur im Menschen, das das friedliche Miteinander immer wieder zerstört? Macht, Besitz, fehlender Respekt, Egoismus und die Abwesenheit einer gewissen Form von Demut der Schöpfung gegenüber? „Die Spuren der Gewalt von 10 000 Jahren Menschheitsgeschichte stecken in uns. In unserem Körper, unseren Köpfen und unseren Genen“, so formulierte es Astrid Lindgren.

Es gab bereits Bemühungen auf höherer Ebene, dem Frieden eine Chance zu geben: Die Verheißung „Schwerter zu Pflugscharen“, die uns aus den alttestamentlichen Büchern der Propheten Jesaja und Micha überliefert sind, wurden schon 1983 zum Motto der christlichen Friedensbewegung. Oder auch der „Berliner Appell“ 1982: „Frieden schaffen ohne Waffen“ in dem „in acht Punkten Grundlagen einer

dauerhaften Friedensordnung eingefordert“ wurden. – Haben sie wirklich etwas bewirken können, oder müssen wir ihr Scheitern betroffen und traurig zur Kenntnis nehmen?

Eines ist gewiss, auf der großen Weltbühne spielen wir als „normale Bürger und Bürgerinnen“ ohne politisches Amt nicht mit. Hier haben wir keinen direkten Einfluss, Kriege oder auch zerstörerische Konflikte zu beenden oder sie gar zu verhindern.

Was bleibt uns?

Oft wird der Satz zitiert: „Wie soll Frieden auf der Welt entstehen, wenn schon im Kleinen, im Familienverbund Hass und Zerstörung stattfinden?“ Wie kann es z.B. sein, dass Menschen, die sich einmal geliebt haben, den anderen oftmals vernichten wollen, statt eine friedliche Form der Trennung gehen zu können? In unserer unmittelbaren Umgebung müssen wir feststellen, dass physische Gewalt und Aggressivität zunehmen. Angst und Sorgen bezüglich der eigenen Zukunft werden größer, bringen die Menschen durcheinander, oftmals an ihre persönlichen Grenzen, und lassen es nicht zu, mit sich selbst im Frieden zu leben. Es werden Schuldige für diese Misere ausgemacht und oftmals als Zielscheibe benutzt, um den entstandenen Frust abzubauen.

Was können wir tun, was brauchen wir, damit Frieden in uns selbst und unseren direkten Mitmenschen entstehen kann? Wodurch können wir Frieden säen?

Die Kirche greift in ihren Gottesdiensten zur Aufforderung, für den

Frieden zu beten. Dabei kann es aber nicht bleiben. Das Beten kann als christliche, meditative Form des Kraftschöpfens genutzt werden, um Taten folgen zu lassen:

„Der Friede geht von dem aus, der Liebe sät, indem er sie zu Taten werden lässt,“ sagte einmal Mutter Teresa. Und wie oft haben wir schon im Gottesdienst gesungen: *„Liebe ist nicht nur ein Wort, Liebe das sind Worte und Taten.“*

Frieden zu säen im Alltagsgeschehen, kann anstrengend sein und ist nicht selten zum Scheitern verurteilt, weil ich es nicht konsequent genug betreibe, weil ich meine gute Absicht zu oft aus dem Blick verliere und ich mein Tun noch nicht so verinnerlicht habe, dass es zur Selbstverständlichkeit wird. Der Wandel zum friedlichen Handeln beginnt immer bei uns selbst, und das ist Arbeit.

Ja, es ist möglich, Frieden zu säen, und da ist jede/r Einzelne von uns gefragt: Ein freundliches Wort, ein offenes Ohr für die Probleme meines

Gegenübers, Respekt gegenüber dem Anderssein meines Nachbarn, vergeben statt nachtragen, helfen, wo es mir möglich ist und sich selbst nicht so wichtig nehmen, das können kleine Schritte sein für ein friedliches Miteinander. Die Antriebskraft für die Umsetzung all dieser und noch weiteren Möglichkeiten ist die „Leidenschaft zum Frieden“.

Kriege gibt es, weil Menschen sie aus den unterschiedlichsten Gründen wollen.

Lassen Sie uns zu denen gehören, die den Frieden nur aus einem Grund wollen: Aus Liebe zu unseren Mitmenschen unter Bewahrung der Schöpfung.

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“, so lautet die Jahreslosung 2024 und dazu gehört unbedingt das Bemühen um Frieden durch liebevolles Handeln jedes einzelnen Menschen an seinem Ort.

„Suche den Frieden und jage ihm nach“, werden wir im Psalm 34 aufgefordert, denn: *„Selig sind die, die Frieden stiften, denn sie werden Gottes Kinder heißen.“* (Matth. 5,9)

Dagmar Möhlmann



Dr. Thorsten Latzel, Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland zur Veröffentlichung der ForuM-Studie:

Liebe Geschwister,

am Donnerstag, 25. Januar, wurden die Ergebnisse der ForuM-Studie veröffentlicht. Sie bietet eine eingehende Analyse zu sexualisierter Gewalt in unserer Kirche und Diakonie, zu den Strukturen und Bedingungen, die sie begünstigen. Das Leid der Betroffenen, die Anzahl der Fälle und das institutionelle Versagen sind erschütternd. Wie viele andere fühle ich Entsetzen, Ärger und tiefe Scham angesichts dessen, was Menschen in unseren Gemeinden und Einrichtungen erleiden mussten. Als Betroffene Hilfe und Aufklärung suchten, stießen sie in unserer Kirche zu lange und zu oft auf taube Ohren – und sie erfahren dies noch immer: Es kann nicht sein, was nicht sein darf. Als evangelische Kirche sind wir unserem eigenen Anspruch im Umgang mit Betroffenen nicht gerecht geworden. Sexualisierte Gewalt gehört zur Schuld unserer evangelischen Kirche. Es braucht ein Hören auf die Betroffenen und darauf, was wir aus der Studie lernen können. Aufarbeitung ist die Voraussetzung, um sexualisierter Gewalt wirksam vorzubeugen. Betroffene haben ein Anrecht darauf. Und sie ist ein dauerhafter Prozess, den wir weiter verfolgen – ohne jedes Ansehen von Person und Institution.

Die Landessynode hat in ihrer Tagung vor anderthalb Wochen ihren klaren Willen bekundet, sexualisierter Gewalt in unserer Kirche klar und konsequent zu begegnen. Als Präses bitte ich Sie daher: Sprechen Sie das Thema offen an. Hören Sie Betroffenen zu. Helfen Sie aufzuklären und vorzubeugen.

Zugleich möchte ich Sie bitten, gemeinsam in Stille und Gebet das Leid der Betroffenen vor Gott zu bringen.

Dr. Thorsten Latzel

Vertrauensperson für den Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann:

Sonja Christine Neuroth

Tel. 01578 3988 604

E-Mail:

sonja_christine.neuroth@ekir.de

Die zentrale landeskirchliche Meldestelle ist erreichbar über www.ekir.de oder meldestelle@ekir.de

Kirchenunabhängiges Hilfeportal:

Das Hilfe-Portal sexueller Missbrauch kannst du anrufen oder - wenn du lieber schreibst - per Mail kontaktieren.



Telefon: 0800 22 55 530

Mo., Mi., Fr.: 9.00 bis 14.00 Uhr

Di., Do: 15.00 bis 20.00 Uhr

Anonym, kostenfrei, mehrsprachig

www.hilfe-portal-missbrauch.de

Engagierter Ausbildungskordinator unterstützt in der Diakonie die Pflegekräfte von morgen

In der Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann spielt der 40-jährige Ausbildungskordinator Sven Drothen eine entscheidende Rolle bei der Begleitung und Betreuung von rund 60 Auszubildenden, die sich in internen und externen Ausbildungsplätzen auf zwei stationäre Altenpflegeeinrichtungen und vier ambulante Diakoniestationen verteilen.



Diakonie Auszubildende mit Sven Drothen

Der facettenreiche Aufgabenbereich von Drothen erstreckt sich von administrativen Tätigkeiten, wie dem Erstellen und Aktualisieren von Ausbildungsunterlagen, bis zur Koordination der Einsätze in der ambulanten und stationären Langzeitpflege. Persönliche Einzel- und Gruppenanleitungen in theoretischer und praktischer Form gehören ebenso zu den täglichen Aufgaben wie Pflegevisiten zur Sicherstellung der Ausbildungsqualität.

Drothen ist darüber hinaus u.a. Ansprechpartner für kooperierende Bildungsakademien und ist aktiv an Auswahlverfahren und Vorstellungsgesprächen für potenzielle neue Auszubildende beteiligt. In enger Zusammenarbeit mit Sylvia Menke, Leitung für ambulante Dienste, setzt Drothen sich nicht nur für die Auswahl, sondern auch für die Gewinnung neuer Talente ein. Sein persönliches Engagement geht über die Einrichtungsgrenzen hinaus. „Durch meine aktive Teilnahme an Berufsorientierungstagen an Schulen und Berufsmessen trage ich dazu bei, das Bewusstsein für den Pflegeberuf zu schärfen und zukünftige Auszubildende zu gewinnen“, so Drothen.

Mit einem breiten Spektrum an Verantwortlichkeiten und einem klaren Fokus auf die Förderung der nächsten Generation von Pflegefachkräften ist Sven Drothen ein Schlüsselfaktor in der Ausbildung und Praxisanleitung bei der Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann und trägt maßgeblich dazu bei, die Zukunft der Pflegebranche zu gestalten.

In vielen Arbeitsbereichen bietet die Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann Stellenangebote, Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten an.

Informationen unter www.diakonie-kreis-mettmann.de oder bei
Sven Drothen ☎ 0211 / 28 07 03 53 oder
✉ s.drothen@diakonie-kreis-mettmann.de

Die Herbstsynode, der neue Haushalt, ein Jubiläum und Presbyteriumsklausur

Hier eine kurze Rückschau auf die letzten Monate der presbyterialen Arbeit:

Ein zentrales Ergebnis der Herbstsynode des Kirchenkreises war die Entscheidung zur Einführung eines hauptamtlichen Superintendenten bzw. einer hauptamtlichen Superintendentin. Damit wird es im Frühjahr dieses Jahres eine EKD-weite Ausschreibung der Stelle geben. Wir erhoffen uns dadurch ein breiteres Bewerber*innenspektrum.

In unserer letzten Sitzung vor Weihnachten tagten wir als Presbyterium etwas kürzer. Einige Presbyter*innen und unsere Pfarrer hatten gemeinschaftlich gekocht, so dass

wir das Jahr bei einem Drei-Gänge-Menü Revue passieren ließen und Pläne schmiedeten für das nächste Jahr.

Ein weiterer Höhepunkt, gefeiert am Altjahresabend, war das 30-jährige Dienstjubiläum von Bettina Borsch, unserer stets ansprechbaren, guten Mitarbeiterin für alle Belange bei Jugend und Senior*innen. Im Gottesdienst sprachen wir unsere Dankbarkeit für ihre langjährige, treue Dienstzeit aus.

Der Blick auf den Haushalt für das Jahr 2024 zeigt leider, dass mit geringeren Kirchensteuern zu rechnen ist. Diese Herausforderung erfordert von

uns allen eine verantwortungsvolle Haushaltsführung und die Bereitschaft, gemeinsam Lösungen zu finden, um weiterhin die vielfältigen Aufgaben unserer Gemeinde zu erfüllen.



*Presbyter*innen während der Klausurtagung*

Um die Weichen für die Zukunft zu stellen, begab sich das Presbyterium Anfang Februar 2024 in Klausur nach Kaiserswerth. Dort setzten wir uns intensiv mit den Ergebnissen der Gebäudebedarfsanalyse auseinander. Diese Analyse bildet die Grundlage für die zukünftige Entwicklung unserer Gebäude im Hinblick auf notwendige bauliche Maßnahmen.

Rückblickend kann man sagen, dass 2023 ein Jahr voller Herausforderungen, aber auch gemeinsamer Erfolge war. Die Unterstützung und Mitarbeit unserer Gemeindemitglieder waren dabei von

unschätzbarem Wert. Wir danken Ihnen für Ihr Engagement und freuen uns auf ein gemeinsames, erfolgreiches Jahr 2024.

*Für das Presbyterium,
mit herzlichen Grüßen,
Ihre Rgili Volmert*

Wenn Sie „Aktuelles aus der Gemeinde“ erfahren möchten, folgen Sie uns gerne auf Instagram, Thread oder Facebook – jeweils [evangelisch_lintorf_angermund](#)

Café.komm dabei: WDR 2 Weihnachtswunder 2023

Am 19.12.23 konnten wir 811,53 Euro in den gläsernen Briefkasten am Rundfunkstudio des WDR auf dem Grabbeplatz in Düsseldorf einwerfen.

Das waren die gesamten Einnahmen von unserem Café.komm-Stand auf dem Nikolausmarkt in Angermund und der Inhalt unseres „Weihnachtsschweines“, welches wochenlang liebevoll von unseren Gästen gefüttert wurde.

Danke für den großartigen Einsatz aller, die sich in Eiseskälte auf dem Nikolausmarkt dafür eingesetzt haben, dass wir am Ende so eine stattliche Summe spenden konnten. Danke allen Spenderinnen und Spendern! Danke an Frau Ewens, die uns auf die Idee brachte, beim Weihnachtswunder mitzumachen!

Vielleicht haben Sie es ja auch gehört „Wir ziehen in den Frieden“ von Udo Lindenberg, das Wunschlied des Café.komm, welches wir bei Abgabe der Spende angeben durften.

Ulrike Kempf



Danke allen Spenderinnen und Spendern!

Passionsandachten 2024 **Mit Gott durch die Passionszeit gehen.**

In unübersichtlichen Zeiten suchen wir nach Orientierung und tragfähigen Beziehungen. In der Passionszeit werden wir eingeladen, innezuhalten und konzentriert nach unserer Beziehung zu Gott zu suchen. Diese Zeit mündet in der großen Aussage Gottes im Osterfest: Meine Beziehung zu dir gilt für jetzt und immer.

Nach den Andachten in der Lintorfer Kirche sind Interessierte noch ins Pfarrhaus eingeladen, um sich vertiefend Gedanken über das jeweilige Thema zu machen. Diese und weitere Gedanken können vorbereitend auch einfließen in die Feier des Ostermorgens. Dafür ist es nicht notwendig, bei allen Treffen dabei zu sein. Es wäre auch schön, wenn sich dabei wieder Menschen finden, die den Gottesdienst gemeinsam begehen!

Die Passionsandachten finden jeweils am **Dienstag um 18.30 Uhr in der Lintorfer Kirche** statt. Thema der ersten Andacht im Februar war *Willst du mit mir gehen?* Hier die weiteren:

2. Passionsandacht, 5. März:

Du nimmst mich, wie ich bin

3. Passionsandacht, 12. März:

Es ist gerade kompliziert

4. Passionsandacht, 19. März:

Beziehungen pflegen u. vertiefen

Nach Absprache kann es am Dienstag, den 26. März, noch ein weiteres Vorbereitungstreffen geben.

Martin Jordan

Gründonnerstag **Gemeinsame Feier in Ratingen**

Jesus sitzt am Abend gemeinsam mit seinen Jüngern zu Tisch. Das Abendmahl wurde zum zentralen Bestandteil des christlichen Gottesdienstes. Es folgt die Nacht, in der Jesus verraten wird.

Am 28. März um 19 Uhr findet in der **Versöhnungskirche** in Ratingen, Maximilian-Kolbe-Platz 18, in einem **Gründonnerstagsgottesdienst** mit Pfarrer Matthias Leithe und Team die Feier des Abendmahls statt. Neben den Gemeindegliedern der Stadtkirche sind auch Besucher aus Lintorf-Angermund dazu eingeladen. An Tischen wird das Brot gebrochen und Wein gereicht.

Um die Planung zu erleichtern, melden Sie sich bitte ab dem 21.3. im Büro der Versöhnungskirche an. Unter ☎ 02102 490407 läuft dort ein Anrufbeantworter, auf dem Sie Namen und Besucher*innenzahl angeben sollten.

Osternacht **Mit dir ins Dunkel gehen**

Manchmal ist das Dunkel schwer auszuhalten – vor allem das Dunkel, das im Herzen ist. Wenn das Leben enger wird, Schwierigkeiten auftauchen, Abbrüche da sind. Jesus hat all das erlebt, konzentriert in den letzten Tagen seines irdischen Lebens. Er ist in das Dunkel des Todes gegangen, um es auszuhalten und zu durchbrechen.

Das feiern wir in der Osternacht am Samstag, den **30. März, um 23 Uhr in der Kirche in Angermund**. Ein Gottesdienst, der mitgetragen wird von Konfirmandinnen und Konfirmanden des Jahrgangs 2024.

Im Anschluss sind die Konfirmandinnen und Konfirmanden der beiden aktuellen Jahrgänge noch eingeladen, in einer liturgischen Nacht beieinander auf den Ostermorgen zu warten und gemeinsam zur Feier des Ostermorgens in Lintorf aufzubrechen.

Martin Jordan

Ostermorgen Für jetzt und immer

Gott lässt uns nicht los. Nicht im Leben. Nicht im Sterben. Nicht im Tod. Sein Bund mit uns gilt unverbrüchlich. Das zeigt er in der Auferweckung von Jesus – meine Beziehung zu dir gilt für jetzt und immer!

Gemeinsam feiern wir den Ostermorgen um 6.30 Uhr in der Lintorfer Kirche, zünden das Osterfeuer an und begrüßen den kommenden Morgen.

Martin Jordan



Osterfrühstück

Am Ostersonntag, den 31. März, um 9 Uhr gibt es wieder einen Frühstücksgottesdienst. Sie sind herzlich dazu ins Gemeindezentrum am Bleibergweg eingeladen.

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro (☎ 34570) oder über die Homepage an, damit wir genügend Brötchen haben ;-)

Rgili Volmert

Energie!

Energie: Jeder braucht sie, aber manchmal merken wir erst, wenn sie fehlt, wie nötig sie ist – wenn eine Energiekrise da ist. Beim Pfingstfest geht es darum, wie das eigentlich funktioniert, neue Energie zu bekommen, Anteil zu bekommen an der Kraft Gottes, dem Geist, von dem Jesus sagt, dass er kommt, wenn er nicht mehr leiblich bei uns ist.

Wir feiern den Gottesdienst gemeinsam mit der Gemeinde Linnep am Pfingstsonntag, den 19. Mai, um 10.30 Uhr im Pfarrgarten in Lintorf, Konrad-Adenauer-Platz 9. Wer gern bei der Vorbereitung dabei sein möchte, kann sich melden bei Pfarrer Martin Jordan ☒ martin.jordan@ekir.de oder ☎ 01523 19 14 903



Friedensgottesdienst 8. Mai


Am 8. Mai 1945 trat die bedingungslose Kapitulation der deutschen Wehrmacht in Kraft, die zum Ende des zweiten Weltkrieges führte. Ein wichtiges Datum, um sich vor Augen zu führen, wie notwendig die Wiederherstellung und der Erhalt des Friedens für die Menschen in der ganzen Welt sind.



Nach Jahrzehnten des Friedens in Europa schien Krieg so weit weg zu sein, auch wenn beständig kriegerische Auseinandersetzungen in der ganzen Welt toben. Seit zwei Jahren aber sind auch in unseren Schulen Kinder aus der Ukraine, die Krieg hautnah erlebt haben. Zeugen dafür, wie fragil der Frieden auch auf europäischem Boden ist. Aus diesem Grund begehen wir 2024 wieder einen **Friedensgottesdienst am Mittwoch, den 8. Mai** gemeinsam mit den Kindern aller Lintorfer Grundschulen **um 10.30 Uhr im Pfarrgarten in Lintorf.**

Martin Jordan

Wir suchen Mitläufer*innen



Am **21.4.2024** sind wir wieder aktiv beim **Citylauf Lintorf** und starten wieder als „Evangelische Turboschnecken“. Zur Einstimmung hält Pfarrer Jordan **um 9.30 Uhr eine Andacht in der Ev. Kirche Lintorf.** Um 10.30 Uhr startet dann der Lauf der Bambinis!

Wer als Teil des Gemeindeteams mitlaufen möchte, melde sich bitte bis zum 15.3.2024 im Gemeindebüro (gemeindebuero.lintorf-angermund@ekir.de) oder bei Raili Volmert (raili_anja.volmert@ekir.de), damit genügend T-Shirts bestellt werden können, die den Läufer*innen für den Citylauf als Leihgabe zur Verfügung gestellt werden. Bitte selbst beim TusFit (am besten bis 17.3.2024) für den Citylauf anmelden und als Teamnamen „Evangelische Turboschnecken“ angeben.

Raili Volmert

Tiergottesdienst

Mit dir an meiner Seite ...

Ganz herzlich laden wir zu einem besonderen Gottesdienst ein, der unsere tierischen Begleiter und .Begleiterinnen in den Mittelpunkt stellt

Am Sonntag, 26. Mai um 15.00 Uhr im Pfarrgarten in Lintorf

Tiere sind wundervolle Geschöpfe Gottes und oft die besten Freunde des Menschen. Daher möchten wir sie in diesem Gottesdienst besonders würdigen und segnen. Gottes Segen für Hunde und Katzen, Hasen und Spatzen: Bringen Sie ihre Haustiere mit, egal ob gefiedert, behaart oder geschuppt – sie alle sind herzlich willkommen.

Martin Jordan



Flagge gezeigt gegen Rechtsextremismus

Mit dieser Absicht beteiligten sich am 27.1.2024 viele Menschen auch aus unserer Kirchengemeinde an den Demonstrationen gegen Rechtsextremismus in Ratingen und Düsseldorf.



Bei der Demo in Düsseldorf



Bei der Demo in Ratingen

In Ratingen hatten die *Omas gegen Rechts* sowie die *BLUNA Connection* zu der Demonstration aufgerufen, an der Schätzungen zufolge über 2000 Menschen teilnahmen.

In den Reden vor Ort wurde beispielhaft berichtet, welche Maßnahmen für den sozialen Bereich von der AfD im Bundestag abgelehnt wurden, es wurde

das Zitat angeführt „Wer in der Demokratie schläft, wacht in der Diktatur auf“ und eindringlich dazu aufgerufen, zur Wahrung der Demokratie sein Wahlrecht aktiv zu nutzen sowie – jenseits der Demonstrationen – auch im Alltag sich nicht davor zu scheuen, seine Meinung gegen rechtsextremistische Positionen deutlich zu machen. Flagge zeigen eben, so wie es die Kirchengemeinde mit ihren Bannern sowohl in Ratingen als auch in Düsseldorf tat, wo etwa 100.000 Menschen an der Demo teilnahmen.

Auf anderen Plakaten war u.a. zu lesen „Nie wieder ist jetzt“, „Wir brauchen Demokratie wie die Luft zum Atmen“, „AfD stoppen“ oder „AfD = Aus für Demokratie“.

Anita Crampton



*„Als die Nazis die Kommunisten holten,
habe ich geschwiegen,
ich war ja kein Kommunist.*

*Als sie die Sozialdemokraten
einsperrten,
habe ich geschwiegen,
ich war ja kein Sozialdemokrat.*

*Als sie die Gewerkschafter holten,
habe ich geschwiegen,
ich war ja kein Gewerkschafter.*

*Als sie mich holten,
gab es keinen mehr,
der protestieren konnte.“*

*Pfr Martin Niemoeller (1892 – 1984)
<https://martin-niemoeller-stiftung.de>*



1997



1999



1997



2010

Du bist die Beste! Danke für 30 Jahre Dienst!

Wenn es Bettina nicht schon gäbe, müsste sie erfunden werden, denn sie kann sich auf alle Altersgruppen und Situationen einstellen, ist immer mittendrin statt nur dabei und lebt ihren Job mit Leib, Seele und ganz viel Herzblut.

Flona Krause

„Solche Leute brauchen wir!“

Bettina unsere Reisemaus, sucht die schönsten Ziele aus.

Immer organisiert - immer gut gelaunt - immer voller Energie - wenn es noch keine gäbe, müsste sie erfunden werden!
Martin Jordan

Immer kompetent präsent, immer offene Tür, offenes Ohr, offenes Herz.

Bei Not am Mann, ist sie beim Skat der dritte Mann

Schneller, schneller, Bettina!



2006



2020

30 Jahre lang begleitest du diese Gemeinde – mit wechselnden Funktionen: als Jugendleiterin, Senior*innenbegleiterin und ganz selbstverständlich bei allen gemeindlichen Veranstaltungen. Vieles, was du tust, liegt im Verborgenen, trägt aber sichtbar Früchte. Danke dir und danke Gott, der dich begleitet und dein Handeln mit zum Segen gemacht hat für unsere Gemeinde.

Raili Volmert

Bettina ist einfach nur Spitze!

„Meine“ Bettina: eine befreundete Kollegin, eine kollegiale Freundin, fröhlich, traurig, immer voller Ideen, geduldig, ungeduldig, total zuverlässig, 100 % Glück, dass wir uns kennen!

Claudia Sproedt

Bettina ist eine Powerfrau – und immer offen für Neues.
Agnes Schlüter-Michel



2011



2004



2004



2008



2006





2006



2004



2009



2020

Immer freundlich, immer gut gelaunt. Eine Seele von einem Menschen!

Dr. Steffen Weishaupt

Hoffentlich macht sie noch lange weiter!

Ganz großes Herz, viel Humor, sehr engagiert, immer ansprechbar und eine richtig gute Freundin. Liebe Bettina, schön, dass es Dich gibt!
Anita Crampton

Bettina ist der „Aktiv-Star“ und macht es jetzt schon 30 Jahr.

Ein Energiebündel, das mitreißt, Schulter zum Anlehnen und Ausheulen, Ohren die zuhören und Augen die soviel sehen. DANKE, liebe Bettina, dass es dich gibt, für viele schöne gemeinsame Stunden und die Gewissheit, dass wir auch schwere Zeiten zusammen wuppen können.

Susanne Aust

Sie ist Frühaufsteherin, sehr bewegungsfreudig, spontan, aufmerksam gegenüber ihren Mitmenschen, optimistisch und fröhlich. Sie vermittelt Zuversicht, packt mit an und hat auch mal Blödsinn im Kopf.

Beate Stursberg



Erste Jahre in der Jugendarbeit



2005

Liebe Bettina, es war keine Liebe auf den ersten Blick, aber mit jedem Blick etwas mehr Liebe. Deine Worte klingen zunächst spröde, doch wer hinhört, wer da spricht, der entdeckt bei Dir eine große Wärme und eine sehr große Zuverlässigkeit. Für die 26 Jahre unserer guten Zusammenarbeit sage ich Dir von Herzen: DANKE

Frank Wächtershäuser



2010



2008



2008



2020



2010



Charly und Bettina sind ein Dream-Team

... und noch ein Jubiläum

Es war im Jahre 2009. Uwe Reuning und ich standen mit Kolleg*innen für die Jugend Ratingen auf dem Marktplatz, um diese behütet durch die 5. Jahreszeit zu begleiten.

Es war die Zeit, in der das Wünschen sich noch lohnte: Denn in der Senior*innenarbeit gab es die Zivildienstleistenden nicht mehr und Uwe bot mir seine Unterstützung an.

So nahm das Schicksal seinen Lauf!

Das war vor 15 Jahren und Uwe Reuning ist als „Herr Uwe“ in die Geschichte des Aktivtreffs eingegangen. Ein toller Kollege und für die Senior*innen der „perfekte Mann oder Schwiegersohn oder ...“

Backen, Kochen, Grillen, Skatspielen, Partys organisieren und gestalten, Filme vorführen, von seinen Reisen berichten, einfach alles, was geht, macht er möglich!

Ein besonderes DANKESCHÖN an dieser Stelle!

Wenn ich an „Herrn Uwe“ denke, kommen mir sofort diese O-Töne aus dem Treff in den Sinn:

Netter Mensch!
Backkünstler, häuslich & fleißig.
Zurückhaltend, guter Kerl.
Freundlich & zuvorkommend.

Eben der Mann für alle Fälle! Wir haben viel Spaß!

Bettina Borsch



Seit 15 Jahren mit Bettina Borsch im Einsatz: Uwe Reuning
 (Links: Beim Karneval / Rechts: Auf dem „Roten Sofa“ am Marktplatz)

Palästina – Fairer Handel – Weltgebetstag

Bereits vor 8000 Jahren wurde in Palästina aus wilden Oliven Öl gewonnen. Noch heute stehen auf 80% der landwirtschaftlichen Nutzfläche im regenarmen Palästina Olivenbäume. Sie können bis zu 1000 Jahre alt werden und sind für viele Kleinbauern eine wichtige Einkommensquelle, die jedoch durch die ständigen Wirren des Nahostkonflikts immer wieder aufs Neue gefährdet ist.

Zur wirtschaftlichen Stärkung der palästinensischen Bauernfamilien wurde 2004 im Westjordanland die Fair-Handels Organisation Canaan gegründet. Canaan hofft, auf diese Weise langfristig auch zur friedlichen Koexistenz von Palästinensern und Israelis beizutragen. Ebenso schlossen sich Kunsthandwerkende in der Nähe von Bethlehem zur Kooperative Holy Land Handicraft zusammen, um mit Schnitzereien aus dem Holz heimischer Olivenbäume eine jahrtausendalte palästinensische Handwerkstradition fortzuführen und zugleich lokale Arbeitsplätze zu schaffen.

Die Olivenbäume haben für die Menschen im Westjordanland jedoch nicht nur wirtschaftliche, sondern von alters her auch eine symbolische Bedeutung, denn sie stehen für Frieden und Hoffnung. Der Faire Handel stellt eine Möglichkeit dar, den abgeschotteten palästinensischen Markt mit dem Rest der Welt zu verbinden und wir, als Weltladen, möchten mit einem kleinen Sortiment ihrer traditionsreichen Produkte im Sinne des Weltgebetstages „zum Band des Friedens“ beitragen.

Thr Weltladenteam Lintorf



Bericht über die Prathyasa-Patenmädchen: Montag, 4.3.2024

Der Frauenkreis und die Eine-Welt-Gruppe begrüßen Herrn Gerald Bernecker vom Verein Prathyasa e.V. am **4.3.2024 um 15 Uhr in der Kirche Angermund.**

Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen!



*Der neu überdachte
Waschplatz
erleichtert die Arbeit*

Nach dem gemeinsamen Kaffeetrinken bekommen wir von Herrn Bernecker Informationen aus erster Hand. Er wird uns vom Mädchenheim in Indien erzählen und von unseren Patenmädchen dort, deren Patenschaft wir aus dem Verkauf fair gehandelter Waren finanzieren. Er wird von Entwicklungen, Veränderungen, 20 Jahren Partnerschaft mit der Südindischen Kirche berichten, über die zunehmende Rolle der Digitalisierung im Mädchenheim, die kulturelle Erziehung der Mädchen und über die Bedeutung des Waschplatzes.

Wir freuen uns, wenn Sie kommen!

Elisabeth Schiller



*Ein Selfie der
Mädchen mit
G. Bernecker*

28 Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden



Geh deinen Weg...

Gemeinsam mit anderen – mit Gott – verbunden mit der ganzen Welt – gesegnet

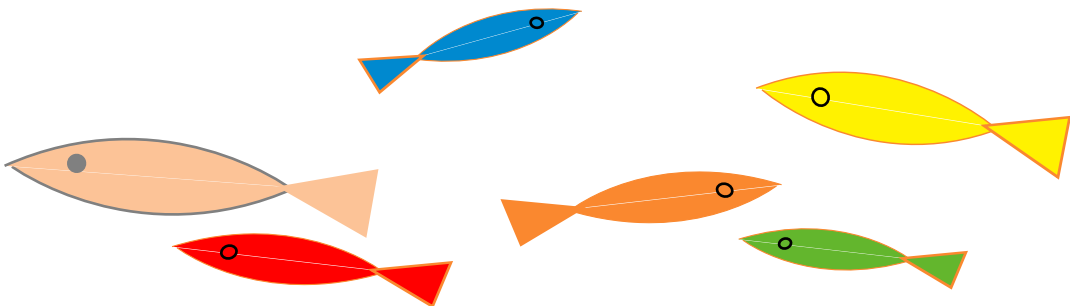
Im November 2022 haben sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden angemeldet, die Ende April/Anfang Mai nun konfirmiert werden möchten. Eine Zeit, in der sie auf einem gemeinsamen Weg mit der Konfigruppe viele gemeinsame Erfahrungen gesammelt haben. Sie haben im wahrsten Sinne des Wortes über Gott und die Welt nachgedacht, haben überlegt, woran sie glauben können. Jetzt möchten sie Ja sagen zu ihrer eigenen Taufe bei der Konfirmation.



Hinweis

Aus Datenschutz-Gründen enthalten die auf unserer Internetseite veröffentlichten Gemeindebriefe keine Namen von Menschen, die in unserer Gemeinde konfirmiert wurden.

An Gemeindemitglieder verschicken wir gerne auf Anfrage ein komplettes Exemplar von „Evangelisch in Lintorf und Angermund“ – auch als PDF-Datei.





Friedensdorf Oberhausen

Besuch

Kurz vor ihrer Konfirmation wird die Gruppe der Konfirmandinnen und Konfirmanden 2024 noch das Friedensdorf in Oberhausen besuchen.

Das internationale Friedensdorf bietet Hilfe für Kinder aus Kriegs- und Krisengebieten aus der ganzen Welt: Sie werden dort medizinisch und psychologisch versorgt und sind zum Teil über einen langen Zeitraum in Deutschland. Darüber hinaus bietet das Friedensdorf Hilfe zur Selbsthilfe durch Projekte in den Heimatländern der Kinder und will das friedenspolitische Bewusstsein in Deutschland stärken.

Spenden

Zur Unterstützung der Arbeit ist das Friedensdorf auch auf Sach- und Geldspenden angewiesen. Bei unserer Exkursion am 26. März haben wir die Möglichkeit, in unserer Gemeinde gesammelte Spenden dorthin mitzunehmen.

Sachspenden können abgegeben werden in der Zeit vom 4.3. bis spätestens 25.3. im Lintorfer Gemeindezentrum zu den Öffnungszeiten des Gemeindebüros (Mo-Fr 10-12 Uhr, Do zusätzlich 15-18 Uhr).

Über diese Dinge freut sich das Friedensdorf sehr:

- Alles rund um die Bekleidung, in gutem, sauberem und tragfähigen Zustand
- Schuhe, Taschen, Gürtel
- Handtücher, Bettwäsche, Gardinen, Nachtwäsche, Wolldecken (**keine Kissen, Oberbetten, Matratzen**)
- Spielsachen (**keine Puzzles und Gesellschaftsspiele**)
- Haushaltsgegenstände
- schöne Dekorationsartikel
- Fahrräder
- Kochtöpfe
- Geschirr komplett ab 4 Personen (**keine einzelnen Gläser, Tassen, Teller**)

Wichtig ist, dass alle Sachen in einem guten Zustand sind, denn es besteht keine Möglichkeit der Reparatur und defekte Dinge müssen kostenpflichtig entsorgt werden.

Für Bücher, Elektrogeräte, Kinderwagen, Roll- und Schlittschuhe oder Ski gibt es ebenfalls KEINE Verwendung.

Martin Jordan

„Das leise Platzen unserer Träume“

Eva Lohmann

Julia Eisele Verlags GmbH 2023

Jule ist mit ihrem Mann David von der Stadt aufs Land gezogen. Gemeinsam renovieren sie ein schönes altes Haus und erfüllen sich damit einen lang gehegten Traum. David arbeitet als Arzt in der Stadt, und Jule findet eine gewisse berufliche Erfüllung als Köchin in einem ehemaligen Landgut, das als Veranstaltungsort für unterschiedliche Gruppen von Menschen dient. Hier kann sie ihre Phantasie und ihr Organisationstalent einbringen.

Seit Jahren versuchen die beiden, ihr Glück mit einem Kind zu vervollkommen, aber es klappt nicht. Ihre Träume platzen nach und nach, der Kinderwunsch bleibt unerfüllt, die Beziehung zu David erkalte, und das Schweigen nimmt immer mehr Raum ein. Das Haus ist nur noch ein Projekt, an dem ohne Begeisterung weitergearbeitet wird. Zu diesem Zeitpunkt weiß Jule noch nicht, dass David eine Affäre hat. Immer länger muss er arbeiten, immer häufiger kommt er spät nach Hause, aber an Trennung denkt er offensichtlich nicht.

Hellen, Davids Affäre, lebt in der Stadt, ist alleinerziehende Mutter und hat aufgrund ihrer Erfahrungen auch nicht die Absicht, daran etwas zu ändern. Doch sie denkt viel über Jule nach. Durch einen Trick gelingt es ihr schließlich, den persönlichen Kontakt herzustellen. In wechselnden Kapiteln erhalten wir Einblick in die gescheiterte Beziehung sowohl aus der Sicht von Jule als auch aus der von Hellen.

Eva Lohmann lässt Hellen und Jule in sehr ehrlichen Worten von Lebensplänen und Wünschen erzählen, die zu Beginn einer Beziehung als wunderschöne Luftschlösser erscheinen, die aber dem Alltag nicht standhalten. Der anfängliche Traum vom großen Glück gleicht einem wurmstichigen Apfel, der von innen langsam aber unaufhörlich verfault.

Auf gerade einmal 216 Seiten gelingt es der Autorin, Träume schweben und wieder platzen zu lassen, schmerzliche Erkenntnisse zu verarbeiten und dem verloren geglaubten Leben einen neuen Sinn und ein neues Glücksempfinden zu geben. Die spannend aufgebaute Geschichte endet unerwartet – vor allem für David.

Dr. Renate Bienzeisler



EIN JAHR GEHT ZU ENDE

Dankbar blicken wir zurück auf erfolgreiche Projekte, die tatkräftige Unterstützung durch Gemeinden unseres Kirchenkreises sowie auf den Deutschlandbesuch von Laurent Kabuyaya im November 2023.

Laurent Kabuyaya ist Diplom-Finanzwirt und hat bereits für mehrere Entwicklungsinitiativen gearbeitet. Mitte 2022 entsandte ihn die VEM nach Mbandaka, um der CDCC bei der Weiterentwicklung des Rechnungswesens zu helfen. In dieser Funktion half er vielen Gemeinden, ihre eigenen wirtschaftlichen Ressourcen zu entdecken. Die Vision der CDCC des Kirchenaufbaus von unten trägt er weiter. Daneben soll er die Projekte der Kirchenkreis-Partnerschaften unterstützen.

Im November kam er für fünf arbeitsreiche Tage nach Deutschland. Neben vielen Besuchen wurden auch unsere Partnerschaftsprojekte für die nächsten zwei Jahre mit ihm besprochen. Sein Engagement und sein Interesse beeindruckten uns sehr. Die Zusammenarbeit mit ihm wird fünf oder sechs Jahre andauern; in dieser Zeit könnten die Gemeinden der Partnerschafts-Kirchenkreise im Kampf gegen die Armut entscheidende Fortschritte machen. Das Engagement und das Durchhaltevermögen von Menschen wie Laurent Kabuyaya und Petrus Ngondji vor Ort schafft die erforderliche Akzeptanz und bringt die Projekte voran.

SÜD-SÜD-PARTNERSCHAFT

Die Partnerschaft mit den Kirchenkreisen Ingende und Dianga ist eine typische „Nord-Süd-Partnerschaft“. Allerdings kam aus Europa für die Menschen in Afrika nicht nur Gutes.



Von links: Elima Agneau, Laurent Kabuyaya, Bosekela & Petrus Ngondji

Zum Konzept der VEM gehören deshalb „Süd-Süd-Partnerschaften“. Sie sind weitgehend frei von den Belastungen der kolonialen Vergangenheit. Die Anstöße, die Laurent Kabuyaya aus dem Kivu mitbringt, stammen aus gelebter und im Alltag bewährter Praxis im Osten des Kongo.

ULTRASCHALLGERÄTE

Die Versendung der Ultraschallgeräte erwies sich als schwieriger als gedacht. Im Flugzeug mitnehmen konnte Laurent Kabuyaya sie nicht wegen der enthaltenen Lithium-Ionen-Akkus. Mit Hilfe der „Aktion medeor“ gelang dann der Transport und im Januar 2024 waren sie im Kongo endlich durch den Zoll.

Partnerschaft Ev. Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann und Kirchenkreise Longa/Dianga der CDCC
 Informationen: Pfr i.R. F. Wächtershäuser · Tel: 02102-35961 · frank.waechtershaeuser@t-online.de
 Spenden: Kirchenkreis Mettmann · Stichwort „Kongo“ · KD-Bank · Konto 1010862023 ·
 BLZ 35060190 IBAN: DE22 3506 0190 1010 8620 23 · BIC: GENODED1DKD

Neues Musical in Vorbereitung – Der kleine Tag



Am Sonntag, 30. Juni, um 17 Uhr führt ein großes Ensemble aus Kinderchor, Jugendensemble und Familienchor unter Leitung von Kantorin Natalija Schnelle das Musical „Der kleine Tag“ von Rolf Zuckowski, Wolfram Eicke und Hans Niehaus auf (Gemeindezentrum Bleibergweg 78).

Auch ganz neue Sängerinnen und Sänger sind bei dem Projekt noch herzlich willkommen. (Infos bei Natalija Schnelle ☎ 0177 / 20 96 559).

Die Fotos zeigen es und einige Eltern und Jugendliche werden sich noch daran erinnern – vor acht Jahren wurde dieses Musical schon einmal in unserer Gemeinde aufgeführt. Diesmal sind aber nur noch wenige Mitglieder des Kinder- und Jugendchors von damals dabei.

Hinter den Sternen, im funkelhellen Lichtreich, lebt ein kleiner Tag. Sehnsüchtig wartet er darauf, dass er endlich einmal, ein einziges Mal, als Tag auf die Erde darf, denn er ist sicher, dass gerade während seiner Zeit auf der Erde etwas ganz Besonderes geschieht. Und dann ist es endlich so weit ...



Probentermine der Musikgruppen und Chöre unserer Gemeinde

Gemeindezentrum Bleibergweg

Kantorei: Mi, 19.30 bis 21.30 Uhr

Familienchor: Di, 17 bis 18.30 Uhr

Natalija Schnelle ☎ 0177 / 20 96 559

Bläserchor: Di, 19 bis 21 Uhr

Ina Unger ☎ 0 21 02/ 14 57 100

Malembe-Chor: 15.3. / 12.4. / 3.5. /

7.6., jeweils 20 bis 22 Uhr,

Dirk Schäfer ☎ 0 21 02/ 73 31 49

Brass for Kids:

Mo, ab 16.30 Uhr, bitte anmelden bei:
sebastian.theilke@ekir.de

Gemeindezentrum Angermund

Gospelchor „Colours of Singing“:

Mo, 19.45 bis 21.30 Uhr

Natalija Schnelle ☎ 0177 / 20 96 559

Kinderchor (ab 5 Jahre):

Mi, 15.45 bis 16.30 Uhr

Jugendensemble (11 bis 14 Jahre):

Mi, 16.30 bis 17.15 Uhr

Natalija Schnelle ☎ 0177 / 20 96 559

Gemeindeband „Every Thursday“:

Do, 19 bis 22 Uhr

Monika Becker ☎ 0 2102 / 3 53 43

Das ist NEU!!

Spieletreff für Kinder - da ist für alle etwas dabei!



Jeden Montag von 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr öffnen wir die Jugendtage am Bleibergweg 78 für einen **offenen Spieletreff für Kinder ab 6 Jahren** mit Eileen Schmidt.

Hier könnt ihr Euch z.B. beim Kickern oder Tischtennis austoben. Außerdem gibt es natürlich Spiele und immer jemanden zum Reden und Spaßhaben. Auf geht's.

Weißt du wie ...? Fit fürs Leben

Auch das ist neu im Jugendtreff. Frei nach dem Motto "Weißt du wie ..." man

- Stockbrot vorbereitet ...
- ein Feuer anmacht ...
- einen Knopf annäht ...
- T-Shirts NICHT waschen sollte ...
- kocht und backt ...
- und Vieles mehr ...

startet ein **"Fit fürs Leben-Abend"**.

Jeweils freitags zwischen 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr zeigen wir, wie es geht! Also:

Auf geht's, auf in die Jugendtage in Lintorf!!!

Moni, Eileen, Lüdi und Bettina geben ihre Erfahrungen und Geheimtipps weiter.



Gottesdienste für Kinder und Kirchenmäuse



Gottesdienst für Kirchenmäuse

im Alter von 0 bis 6 Jahren
 So, 3.3., 11.45 Uhr, GZ Lintorf,
 So, 14.4., 11.45 Uhr, Angermund,
 So, 26.5., 11.45 Uhr, Lintorf GZ



KAK – die Kinder-Abenteuer-Kirche

für Kinder im Grundschulalter
 Fr, 22.3., 17.30 Uhr Lintorf Gemeindezentrum
 Fr, 19.4., 17.30 Uhr, Angermund,
 Fr, 17.5., 17.30 Uhr, Lintorf Kirche

Träumt Ihr noch oder plant Ihr schon? Nordloh 8. – 21. Juli 2024!



Es gibt noch freie Plätze. Wir freuen uns, wenn Ihr dabei seid - eigentlich gehen wir sogar davon aus, dass Ihr unbedingt dabei sein möchtet.

Unser Team hat die Planung für die nächste Kinderfreizeit vom 8. bis 21. Juli 2024 schon beinahe fertig! Das Haus ist gebucht, die Anmeldeformulare vorbereitet – und viele sind auch schon ausgefüllt!

Wenn Ihr zwischen 10 und 14 Jahre alt seid, gerne Fahrrad und Kanu fahrt und Spaß an tollen Touren habt (an Land und auf dem Fluss), dann meldet Euch schnell an.



Schaut Euch doch einmal die Fotos auf unserer Homepage an – bisher haben alle teilnehmenden Jungs und Mädels immer einen passenden Platz am Lagerfeuer gefunden. Weitere Infos gibt es natürlich wie immer hier:

☎ 02102 31611 oder ✉ bettina.borsch@ekir.de.



Termine für Kinder und Jugendliche

Montag

Spieletreff für Kinder ab 6 Jahre

Jugendetage Bleibergweg

Jugendetage 16.00 bis 17.00 Uhr

Eileen Schmidt ☎ 0152 / 345 035 41

Donnerstag

Konfi-Club Lintorf

Jugendetage Bleibergweg

Jugendetage 16.00 bis 17.00 Uhr

Eileen Schmidt ☎ 0152 / 345 035 41

Einer für alle – Jugendräume 3.0

Jugendtreff Angermund

Nach Absprache mit Bettina Borsch

☎ 0151/41 45 38 92

Gemeindeband „Every Thursday“

Kirche Angermund

19.00 bis 22.00 Uhr

Monika Becker ☎ 0 2102 / 3 53 43

Freitag

Jugendtreff Lintorf und Weißt du wie ...?

Jugendetage Bleibergweg

17.30 bis 19.30 Uhr

Monika Becker ☎ 0 2102 / 3 53 43

Sonntag

JUZ

Jugendetage Bleibergweg

17.00 bis 20.00 Uhr (unregelmäßig)

Nach Absprache mit Bettina Borsch

Süße Weihnachtsgrüße in Lintorf ...

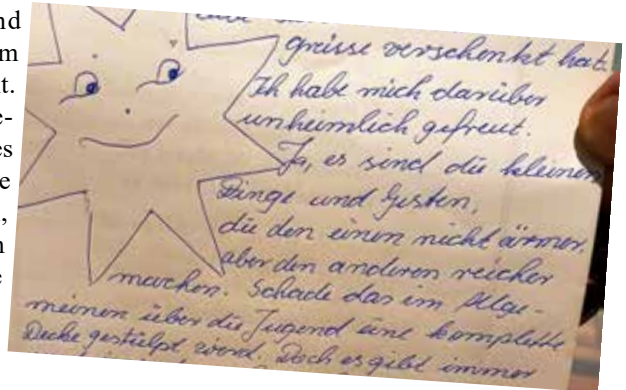
... darüber haben sich Senior*innen während ihrer Einkäufe sehr gefreut. Konfirmandinnen unserer Gemeinde haben Plätzchen gebacken und kleine Tütchen mit Anhängern ver-



schenkt, auch an die Damen und Herren hinter den

Kassen und Theken im Supermarkt. Als Dankeschön gab es strahlende

Gesichter und einen sehr lieben, leider anonymen, Brief. So ein großes Lob – das war wirklich eine tolle Adventsüberraschung!



HURRA, die Leseomas/-opas sind wieder da!!!

Wir starten in unserer Gemeinde ein neues Projekt. Unter dem Titel „Begegnung der Generationen“ möchten wir den Dialog zwischen den verschiedenen Altersgruppen in der Gemeinde fördern. Da gilt es Brücken zu bauen, um Interesse am Austausch zwischen Jung und Alt zu fördern. Das gelingt besonders gut mit den Jüngsten.

Unsere Idee: „Leseomas“ und/oder „Leseopas“ (die natürlich keine echten Omas und Opas sein müssen) gehen in die KiTa Kinder-Garten-Eden und bieten als ausgesuchte Gäste den Kindern einen besonderen Programmpunkt. Es werden Geschichten ausgesucht und vorgelesen. Lesen fördert Fantasie und Kreativität und macht gemeinsam noch mehr Spaß. Später kann es vielleicht auch gemeinsame Spielenachmittage geben. Für September ist ein Aktionsnachmittag angedacht: „Spiele von früher für Kinder von heute“. Dazu sind dann alle eingeladen, die Lust haben zu zeigen, wieviel Freude gemeinsames Spielen machen kann!!!

Ideen und Anregungen zu diesem Thema sind erwünscht und Mitstreitende herzlich willkommen. Weitere Informationen bei Bettina Borsch, ☎ 02102/ 3 16 11 (Leiterin Aktivtreff 60plus) oder bei Christina Lietz ☎ 0 21 02 / 309 98 44 (Leiterin Kinder-Garten-Eden).





Demenz-Café Lintorfer Stube

Die **Lintorfer Stube**, Krummenweger Straße 1, hat regelmäßig einmal im Monat geöffnet. Wir freuen uns auf Ihren Besuch, auch neue Besucher*innen sind nach Anmeldung jederzeit willkommen.

Die nächsten Termine sind: 19.3. / 23.4. / 21.5. / 18.6.! Bitte rufen Sie auf jeden Fall vorher bei Bettina Borsch ☎ 02102 31611 an.

Sport – das wäre doch ein guter Start ins Frühjahr

Unsere **Sportgruppe** für alle, die in einem geschützten Rahmen ihre Beweglichkeit und ihr Gleichgewichtgefühl trainieren wollen, trifft sich jeden Montagvormittag im Gemeindezentrum Bleibergweg. **Ältere gesunde Menschen sind genauso willkommen wie an Demenz Erkrankte und Partner*innen.** Für dieses zertifizierte Programm NADiA können Sie sich bei Bettina Borsch anmelden. Auf Antrag übernehmen die Krankenkassen die Kosten für diesen fortlaufenden Kurs.



Die Teilnehmer*innen treffen sich jeden Montag von 10.30 bis 11.30 Uhr im Gemeindezentrum Bleibergweg 78. Die Gruppe freut sich auf Verstärkung.

Wer es sportlicher mag, ist jeden Donnerstag von 13.30 bis 15.00 Uhr bei der **Gymnastik, Spiel und Spaß Sportgruppe** in der Turnhalle am Weiher willkommen



Auch sehr sportlich: Bewege das Fun2Go-Fahrrad!

Das ist sogar eine tolle Aktion für zwei Personen zusammen – und bringt jede Menge Spaß und lustige Erlebnisse im Dorf und an der Strecke.

Ausleihen kann man das Rad im Aktivtreff 60plus.

Oder vielleicht eher die Disziplin:

Sportlich auf dem Handy unterwegs!

Sozial und digital vernetzt.

Jeden 1. und 3. Dienstag ab 10.00

Uhr bieten Digitalpat*innen Hilfe an. Bitte melden Sie sich im Aktivtreff 60plus an.



Tag der Nachbarschaft in Lintorf – wir sind wieder dabei!



Am Freitag, 31. Mai, findet der nächste Tag der Nachbarschaft statt. Auch rund um den Aktivtreff gibt es von 10 bis 13 Uhr wieder Aktionen: Spiel, Spaß, Unterhaltung und nette Leute treffen! Natürlich ist unser fun2go-Rad auch wieder aus seinem Winterschlaf erwacht.

Gibt es etwas Neues im Kräutergarten? Was gibt es auf dem neuen Regal im Eingang zum Aktivtreff zu sehen? Haben Sie schon einmal in unserer Bücher-Tauschkiste gestöbert? Es gibt immer vieles zu entdecken in der Krummenweger Straße 1. Kommen Sie einfach vorbei, wir freuen uns!



FAIR-Tausch-Regal

Im Aktivtreff *60plus* soll es zusätzlich zum Eine-Welt-Ladenverkauf und der Tauschkiste für Bücher noch ein Regal geben, das die Lebensmittelverschwendung in den Fokus nimmt. Das FAIR-Tausch-Regal soll dazu dienen, Lebensmittel zu retten, das bedeutet, diese mit anderen zu teilen oder zu tauschen anstatt sie wegzuerwerfen.

Jeder und jede kann angesammelte Vorräte oder zu viel Gekauftes im Aktivtreff abgeben, anstatt sie bis zum Ende des Verfallsdatums zu horten und dann zu entsorgen. Es sollten haltbare Lebensmittel, Konserven oder Eingemachtes sein, die getauscht und/oder abgegeben werden.

Ab dem Start im Frühjahr sind alle eingeladen, etwas in das Regal einzuräumen oder sich zu bedienen.

Tauschbörse für Pflanzen und Saatgut

Und noch etwas ganz Besonderes hat sich das Team des Aktivtreff *60plus* ausgedacht: eine Pflanzen- und Saatgut-tauschbörse trägt natürlich auch zu Nachhaltigkeit bei und soll im Frühjahr vor dem Treff stattfinden.



Zu groß gewordene oder fleißig wuchernde Garten- oder Zimmerpflanzen, Gemüse- oder Blumen-samen können getauscht oder auch verschenkt werden. Das bietet eine weitere Möglichkeit sich zu treffen, mal über ganz neue Themen ins Gespräch zu kommen und Erfahrungen auszutauschen.

Lintorf, Krummenweger Straße 1

☎ 0 21 02 / 3 16 11



Regelmäßige Termine

Alle Veranstaltungen finden statt im Aktivtreff 60plus, Krummenweger Straße 1, soweit nicht anders angegeben.

Montag

9.30 bis 12.00 Uhr: Morgenrunde im Treff

10.30 bis 11.30 Uhr: **NADIA** – Sport für an Demenz Erkrankte u. Partner*innen
Gemeindezentrum Bleibergweg 78

14.30 Uhr: Singen macht glücklich, **Pfarrhaus K.-Adenauer-Platz 11**

17.00 Uhr: Qi Gong, **Pfarrhaus K.-Adenauer-Platz 11**

Dienstag

9.30 bis 12.00 Uhr: Morgenrunde im Treff

10.00 bis 12.00 Uhr: Würfelspiele

Mittwoch

9.30 bis 12.00 Uhr: Markt-Café

13.30 bis 17.00 Uhr: Spielenachmittag im Treff

Donnerstag

9.30 bis 12.00 Uhr: Morgenrunde im Treff

9.30 bis 10.30 Uhr: Gedächtnistraining

10.45 bis 11.45 Uhr: Gedächtnistraining

14.00 bis 14.45 Uhr: Sitzgymnastik, bitte vorher anmelden!

13.30 bis 15.00 Uhr: Gymnastik, Spiel & Spaß für Senior*innen,
Turnhalle am Weiher

Freitag

9.30 bis 12.00 Uhr: Morgenrunde im Treff

13.30 bis 17.00 Uhr: Nachmittagstreff mit Spiel & Spaß

Samstag

Bitte achten Sie auf die Ankündigungen im Aktivtreff 60plus.

Zusätzlich

Bitte beachten Sie unsere **Programm-Highlights**.

Unser **Hol- und Bringdienst** stehen Ihnen auf Anfrage zur Verfügung.

Informationen: Bettina Borsch, ☎ 0 21 02 / 3 16 11

Bürozeiten: Mo, Mi, Do, Fr: 8 – 10 Uhr



Lintorfer Stube, Demenzcafé

Wir freuen uns über Ihren Besuch jeden
3. Dienstag im Monat von 14.30 bis 17.30 Uhr.
Wir bieten Austausch, Spiel und Spaß bei selbst-
gebackenem Kuchen und Kaffee.

Nächste Termine:

19.3. / 23.4. (4. Dienstag!) / 21.5. / 18.6. /

Juli: Sommerpause

Bitte melden Sie sich im Aktivtreff *60plus* an.

Lintorfer Seniorennetzwerk

Bitte achten Sie auf die Aushänge!



Gemeinnützige Stiftung für Seniorenbetreuung Angermund e.V.
Graf-Engelbert-Straße 47, 40489 Düsseldorf, ☎ 0203 / 74 11 04

Allgemeine Verwaltung und Senior*innenwohnungen

Verwaltung: Graf-Engelbert-Straße 47, 40489 Düsseldorf, ☎ 0203 / 74 11 04,
E-Mail: verwaltung@seniorenstiftungangermund.de

zentrum plus / Seniorenforum: ☎ 0203 / 74 04 89 oder ☎ 0203 / 74 11 04

Unser Ziel ist es, die Eigeninitiative, die selbstbestimmte Lebensführung, den Verbleib in der eigenen Häuslichkeit und soziale Netzwerke zu fördern und zu stärken. Das zentrum plus ist als Treffpunkt von Montag bis Freitag und zu besonderen Veranstaltungszeiten geöffnet. Hier stehen Ihnen vielfältige Freizeit-, Gesundheits-, Kultur- und Bildungsangebote zur Verfügung oder Sie können beim gemeinsamen Kaffeetrinken einfach nur plauschen, oder spielen. Sie haben die Möglichkeit, z.B.

am Gedächtnistraining, Erzählcafé, Gesprächskreis, Singen,
an Karten- und Gesellschaftsspielen, Schach, Wandern, Kegeln,
an Gymnastik, an Jahreszeitenfesten, Messen mit anschl.
Frühstück,
an Vorträgen zu verschiedenen Themen
sowie an Ausflügen mit dem Seniorenforum u.v.m.

teilzunehmen. Unsere Angebote richten sich an aktive Seniorinnen und Senioren ebenso wie an hilfe- und pflegebedürftige Menschen. Sie sind herzlich eingeladen mitzumachen. Wir verstehen uns als Ort der Begegnung. Kommen Sie doch vorbei, als Besucher*in oder als Helfer*in.

Ambulante Hauskrankenpflege (nicht für Lintorf)

Pflegedienstleiterin: Frau Thüs ☎ 0203 / 74 62 62

Regelmäßige Termine in unserer Gemeinde

Bitte erkundigen Sie sich bei den angegebenen Gruppen- oder Gesprächsleiter*innen, ob und wann die Veranstaltungen stattfinden.

Gebete und Meditation

Passionssandachten

Informationen zu den Passionssandachten finden Sie auf S. 20.

Ökumenisches Friedensgebet

Pfarrhaus K.-Adenauer-Platz 11

16.4. / 7.5. / 11.6. / 25.6.,

19.30 Uhr

Pfr. i. R. Frank Wächtershäuser

☎ 02102 / 3 59 61



Bibel im Gespräch

Zeichen setzen – Ökumene leben

Gemeinsames „Bibel-Teilen“ mit evangelischen und katholischen Christen.

Gemeindezentrum Bleibergweg

25.3. / 29.4. / 27.5., 15.00 Uhr

Monika Breitgraf ☎ 02102 / 70 34 69

Treffpunkt Bibel

Wir lesen Texte nach dem Bibelleseplan der „Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen“.

Gemeindezentrum Angermund

Informationen gibt es bei:

Christian Mißmahl ☎ 0203 / 74 19 61

Theologischer Gesprächskreis

Was ist die Bibel? Wie sind biblische Texte entstanden und was sagen sie uns heute? Was gehört alles zur „Theologie“? Diesen Fragen wird in dem Kreis nachgegangen.

Gemeindezentrum Bleibergweg

Monatlich, Termine nach Vereinbarung
Informationen bei: Pfr. Dr. Steffen Weishaupt ☎ 02102 / 34550

✉ steffen.weishaupt@ekir.de

Kreise in unserer Gemeinde – Für Frauen oder Männer

Frauen unter sich

Pfarrhaus Lintorf

4.3. / 8.4. / 6.5. / 3.6.

jeweils 20.00-22.00 Uhr

Informationen bei:

Eva-Maria Reith ☎ 0 21 02 / 39 90 53

Doris Wächtershäuser ☎ 02102 / 35961

Männer kochen!

Achtung: Wechselnder Tatort

Informationen gibt es bei:

Horst Möhlmann ☎ 0 21 02 / 3 32 24

Kaffeestube für die Nachbarschaft

Die „Angermunder Nachbar*innen“ treffen sich regelmäßig und freuen sich auf neue Besucher*innen.

- 1.3. Weltgebetstag, Gottesdienst
16.00 Uhr, Ev.Kirche Angermund
- 4.3. **Einladung an alle Interessierten**
15.00 Uhr Ev. Kirche Angermund
Die Patenkinder in Indien
Herr Bernecker, Prathyasa
- 25.3. Habe ich „letzte Willen“?
Dr. Steffen Weishaupt
- 18.4. Besuch bei den Angermunder Benediktinerinnen um 15.00 Uhr
Kaffee, Gespräch/Führung;
Gebet um 17.00 Uhr
- 27.5. Der Architekt Fettweis und seine Häuser in Angermund
Christian F. Seidler

Gemeindezentrum Angermund oder Café.komm

Immer 15.30 bis 18.00 Uhr
Infos bei: Pfr. Dr. Steffen Weishaupt
☎ 021 02 / 3 45 50

Frauenkreis

Wir unterstützen die „Christliche Hausgemeinschaft“ Kölner Str. e.V. in Düsseldorf

- 1.3. Weltgebetstag, Gottesdienst
16.00 Uhr, Ev.Kirche Angermund
- 4.3. **Einladung an alle Interessierten**
15.00 Uhr Ev. Kirche Angermund
Die Patenkinder in Indien
Herr Bernecker, Prathyasa
- 1.4. Frauen zwischen Gestern und Heute
Heute Frau Dr. Renate Bienzeisler
- 13.5. Charlotte v. Stein
Frau Marie Luise-Borchers

Gemeindezentrum Angermund

Immer 15.00 bis 17.30 Uhr
Informationen gibt es bei:
Elke Sonnen ☎ 0203 / 74 63 42
Brigitte Wylamrzy ☎ 0203/ 74 05 81

Frauenhilfe

Wir treffen uns alle 14 Tage und freuen uns auf neue Mitglieder.

- 13.3. Wir begrüßen den Frühling
Ein bunter Nachmittag
mit Sabine Schulz
- 27.3. Ostern, was feiern wir da eigentlich?
Religion, Tradition, Brauchtum
- 10.4. Märchen und Geschichten
Ein spannender Nachmittag
- 24.4. Wenn einer eine Reise tut ...
Reisebericht(e)
- 8.5. Zum Glück gibt es den Segen
Gedanken im Mai
- 22.5. Zwischen Frühling und Sommer

Gemeindezentrum Bleibergweg

Immer 14.30 bis 16.30 Uhr
Informationen gibt es bei:
Gisela Frankenberg ☎ 02102 / 70 16 53
Claudia Sproedt ☎ 02102 / 696 27

Frühstückstreff für Frauen

Hier haben Frauen die Möglichkeit, in zwangloser Atmosphäre über Lebens- und Glaubensfragen ins Gespräch zu kommen. Ein Referat, das alltagsnahe und aktuelle Fragestellungen aufgreift, soll zur Diskussion in kleinen Runden anregen. Frauen aller Altersgruppen sind herzlich eingeladen.

Um planen zu können, wird dringend um Anmeldung im Gemeindebüro oder bei den Organisatorinnen gebeten!

Dienstag, 7. Mai 2024

Thema: Rosa Wolken für den Alltag – leben in schwierigen Zeiten –

Referentin: Sibylle May
Training und Coaching

Gemeindezentrum Bleibergweg

Nähere Informationen bei:
Dagmar Möhlmann ☎ 02102 / 33224
Doris Wächtershäuser ☎ 02102/35961

42 Regelmäßige Termine

Kreise in unserer Gemeinde – Für die ganze Familie

Familientreff für Alt und Jung

Klönen u. Spielen bei Kaffee u. Kuchen

Gemeindezentrum Angermund

17.3. / 21.4. / 19.5., 15 bis 18 Uhr,

Irina Busch ☎ 0203 / 74 1423



CAFÉ.komm Angermund

An den Linden 6

Mo 10.30 bis 12.30 Uhr

Mi 10.00 bis 12.30 Uhr

Mo, Di, Mi, Do, 15.00 bis 18.00 Uhr

Ulrike Kempf ☎ 0178 / 741 55 99

Angermunder Gesprächskreis

Vortrag und Diskussion

Gemeindezentrum Angermund

jeden 3. Mi im Monat, 18 bis 19.30 Uhr

Dieter Horne ☎ 0203 / 74 13 45

Malen und Zeichnen

in verschiedenen Techniken

Gemeindezentrum Angermund

jeden Di 15.00 bis 18.00 Uhr

Irina Busch ☎ 0203 / 74 14 23

Circle Dance

Gemeindezentrum Angermund

6. 3. / 3. + 24.4. / 8. + 22.5., 5. + 26.6.

17.30 bis 19.00 Uhr

Anne Helmes ☎ 0211 / 40 89 693

Trauercafé.komm im Café.komm

An den Linden 6

meist 2. Mo im Monat, 18.30 bis 20 Uhr

Christina Paul ☎ 0211 / 40 544 92

✉ kontakt@hospiz-kaiserswerth.de

Pfr. Dr. Weishaupt ☎ 02102 / 3 45 50

Trauergesprächskreis

Pfarrzentrum St. Johannes Lintorf

jeden 3. Di im Monat, 19.00 Uhr,

Kontaktaufnahme ☎ 02102 / 35785

Eine-Welt-Arbeit

Eine-Welt-Laden Pfarrhaus Lintorf

Konrad-Adenauer-Platz 11

Mi 16 bis 18 Uhr, Fr 10 bis 12 Uhr,

Sa 10 bis 13 Uhr

Dagmar Zimmermann

☎ 0 21 02 / 35 403

✉ weltladen-lintorf@freenet.de

Eine-Welt-Gruppe Angermund

Der Trägerkreis trifft sich regelmäßig und lädt zur Mitarbeit ein. Sonntags nach dem Gottesdienst ist geöffnet.

Außerdem können Sie die Waren im Café.komm kaufen oder bestellen.

Elisabeth Schiller ☎ 0203 / 7384763

Unterstützen und Fördern

Freundeskreis der Kantorei Lintorf-Angermund e.V.

Wir unterstützen die musikalische Arbeit der Kantorei und der Kinderchöre unserer Gemeinde.

Ursula Goodwin ☎ 0 21 02/100 58 87

Angermunder Förderverein Kinder-Jugend-Kirche e.V.



Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt!

Von uns – für uns.

Dieter Horne

☎ 0203 / 74 13 45

Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann GmbH

Auskunft: Haus am Turm, Angerstraße 11, 40878 Ratingen

☎ 0 21 02 / 10 91-0, 📠 0 21 02 / 10 91-27 www.diakonie-kreis-mettmann.de

Diakoniestation

Pflege zu Hause

☎ 0 21 02 / 10 91 44

Betreutes Wohnen für Jugendliche

Jugendhilfe und Beratung

☎ 0 21 02 / 10 91 18

www.jugendportal-ratingen.de

Erziehungsbeistandschaft

☎ 0 21 02 / 10 91-22

Trennungs- und Scheidungsberatung

☎ 0 21 02 / 229 507 10

Jugendhilfe

Sozialpädagogische Familienhilfe:

☎ 0 21 02 / 10 91-23 oder 10 91-24

Betreuungsverein der Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann e.V.

☎ 0 21 02 / 10 91-0

Berufs- und Beschäftigungsförderung

☎ 0 21 02 / 1 33 98-0

Sozialpsychiatrisches Zentrum

Hilfen für Menschen mit psychischen Problemen. Betreutes Wohnen.

☎ 0 21 02 / 92 91 30

Suchthilfe und Gesundheitsförderung

☎ 0 21 02 / 1 33 98-12

Sprechstunden der Suchtberatung

ohne Anmeldung: Mo von 9–12 Uhr, Mi 15–18 Uhr, für Jugendliche:

Di 16–17 Uhr, für Frauen: Di 9–13 Uhr

im Statt-Café, [Graf-Adolf-Straße 7-9](#)

Streetwork – Mobile Suchthilfe

☎ 0 21 02 / 1 33 98-22

oder 0163 / 2 10 05 72

Statt-Café

Rauschmittelfreier Treffpunkt für suchtgefährdete und suchtkranke Menschen, Angehörige und alle Interessierten [Graf-Adolf-Straße 7-9](#)

☎ 0 21 02 / 1 33 98-21/22

Mo, Mi 9 – 13 Uhr, 15 – 19 Uhr

Mi – Sa 15 – 19 Uhr

Di 9 – 13 Uhr nur für Frauen

Rock und Rolli

Kleiderkammer [Graf-Adolf-Straße 7-9](#)

☎ 0 21 02 / 7116-901,

Mo, Di, Mi, Fr 10 – 16 Uhr,

Do 10 – 18 Uhr, Sa 9 – 14 Uhr

SkF Möbelkammer

[Stadionring 19a,](#)

☎ 0 21 02 / 7116-401,

Mo – Fr 9 – 16 Uhr, Do 9 – 18 Uhr,

Sa 9 – 13 Uhr

SkF Radstation

[Am Ostbahnhof 1b,](#)

☎ 0 21 02 / 7116-601,

Mo – Fr 8 – 16 Uhr, Sa 10 – 14 Uhr

Migrationsberatung

[Maximilian-Kolbe-Platz 18 b \(Rtg-West\)](#)

☎ 0 21 02 / 94 21 511 oder 94 21 510

Mo 13 – 16 Uhr, Do 9 – 12 Uhr

oder Termine nach Vereinbarung


freiwilligenbörse ratingen

[Brückstraße 1, 40882 Ratingen](#)

☎ 0 21 02 / 559 55 51

Mo – Mi 10 – 12 Uhr

info@freiwilligenboerse-ratingen.de

Pfarrer in Lintorf-Angermund

Pfarrer Martin Jordan

An den Linden 6
40489 Düsseldorf-Angermund
☎ 0203 / 3 48 87 58, 📠 01523 / 19 14 903
martin.jordan@ekir.de

Pfarrer Dr. Steffen Weishaupt

Bleibergweg 82
40885 Ratingen
☎ 0 21 02 / 3 45 50
steffen.weishaupt@ekir.de

Gemeindebüro

Susanne Aust, Ilona Krause, Ellen Preisler
Bleibergweg 78
☎ 0 21 02 / 3 45 70, 📠 3 32 13
Mo – Fr 10 – 12 Uhr
Do zusätzlich 15 – 18 Uhr
gemeindebuero.lintorf-angermund@ekir.de

Aktivtreff 60plus

Krummenweger Straße 1, Lintorf
Mo–Fr 9.30–12.00
Zeiten für nachmittags s. Seite 38
☎ 0 21 02 / 3 16 11

Jugendarbeit / Senior*innenarbeit

Bettina Borsch
Bürozeiten: Mo, Mi, Do, Fr 8 – 10 Uhr
☎ 0 21 02 / 3 16 11, 📠 0 151 / 41 45 38 92
aktiv@treff60.de

Kirchenmusik

Natalija Schnelle
☎ 0177 / 20 96 559
natalija.schnelle@gmail.com

Café.komm

An den Linden 6
Mo 10.30 bis 12.30 Uhr
Mi 10.00 bis 12.30 Uhr
Mo, Di, Mi, Do, 15.00 bis 18.00 Uhr
☎ 0 178 / 741 55 99
ulrike.kempf@ekir.de

Eine-Welt-Läden

Lintorf, Konrad-Adenauer-Platz 11
Angermund, An den Linden 9
Informationen auf S. 29

Kinderarche Friedrichskothen

Leitung: Daniela Drengenburg
Lintorfer Markt 20
☎ 0 2102 / 3 19 76
kita-friedrichskothen@graf-recke-stiftung.de

Kinder-Garten-Eden

Leitung: Christina Lietz
Bleibergweg 76
☎ 0 21 02 / 3 09 98 44
Kinder-Garten-Eden@graf-recke-stiftung.de

Kindergarten Regenbogen

Leitung: Lubov Logvinova-Schwarz
An den Linden 7
☎ 0203 / 74 63 32
e.kita-regenbogen@graf-recke-stiftung.de

Küster Lintorf

Stephan Riemer
Bleibergweg 78
☎ 0162 / 26 08 991

Küsterin Angermund

Irina Busch
An den Linden 9
☎ 0203 / 74 14 23

Unsere Bankverbindung

Sparkasse HRV – BIC: WELADED1VEL
IBAN: DE95 3345 0000 0042 3000 87

Im Internet

www.evangelisch-in-lintorf-angermund.de



Instagram



Facebook